

1913: Der starke Fuhrwerksverkehr
erschwert den Zugang zur Kirche

Schon vor dem Ersten Weltkrieg hat der Straßenverkehr um die Kirche so stark zugenommen, dass der Zugang zur Kirche immer schwieriger wird. In Zusammenarbeit mit der Stiftung macht der Gemeindegemeinderat folgenden Vorschlag zur Verbesserung:

"Berlin, 18. Januar 1913

An das
Königliche Polizei-Präsidium Charlottenburg

Der Fuhrwerksverkehr auf dem Auguste-Viktoria-Platz ist bis zu einem beängstigenden Grade gestiegen. Viele Personen vermeiden den Besuch des Gottesdienstes und eine große Anzahl Eltern gestatten ihren Kindern den Besuch des sonntäglichen Kindergottesdienstes nicht, weil sie Unglücksfälle befürchten. Erst am 1. Januar d. Js. ist eine Dame aus der Rankestraße, die den Abendgottesdienst in unserer Kirche besuchen wollte, beim Überschreiten des Fahrdamms auf dem Auguste-Viktoria-Platz von einer Autodroschke überfahren und tödlich verletzt worden.

Wir richten daher an das Königliche Polizei-Präsidium die ergebenste Bitte, bei der bevorstehenden Regulierung des Auguste-Viktoria-Platzes den Bürgersteig an unserer Kirche in der früheren Ausdehnung herstellen zu lassen und eine möglichst große Straßeninsel bei dem Eingang der Kirche gegenüber der Rankestraße vorzusehen.

Der Gemeindegemeinderat

Conrad
Vorsitzender"

Akte Vorgänge zum Kirchengebäude 1895-1919